

Schräge kleine Geschichten in der Bergtrotte

Lustige, bunte und schräge Menschen bevölkern derzeit die Bergtrotte Osterfingen. Es sind Skulpturen aus Holz, geschaffen vom Künstler Marcel Bernet, die «Ich-Geschichten» erzählen.

Theo Kübler

OSTERFINGEN. Pendler Marcel Bernet wartet auf dem Perron beim Bahnhof Stadelhofen auf den Zug, der ihn nach Bülach bringen soll, dorthin, wo sein Atelier ist. Ein kühler Wind fegt über den Beton und spielt mit dem Mantel einer Frau. Bernets Blick wandert langsam über die Wartenden. Er bleibt hängen an der fröstelnden Gestalt unweit von ihm. «Wie diese Frau dasteht, das werde ich einmal in einer Skulptur umsetzen», denkt er. Und schon sind wir beim Kern des Themas angelangt: «Ich-Geschichten».

«Das ist doch unsere Angli!»

Bernet erklärt dazu: «Ich selbst habe meine Geschichte, weshalb und wie ich eine Skulptur mache. Auslöser können Bilder sein, die ich sehe, oder aber auch tiefere Prozesse, in denen ich gerade stecke. Für mich ist es total faszinierend, wenn jemand sagt, was er oder sie gerade sieht und empfindet beim Betrachten einer Skulptur.» So stehen ab heute viele Geschichten im Vorhof, im Restaurant

und im Festsaal der Bergtrotte Osterfingen. Geschichten, die schon passiert sind und Geschichten, die erst noch entstehen werden. «Da gab es heute ein lustiges Ereignis», erzählt der Bildhauer zur Skulptur «Königin», bei der auf einer treppenartigen Säule drei Männer stehen, den Blick nach oben gerichtet, als wollten sie auch dort hinauf. Zuerst steht eine rot gekleidete Frau. «Das ist unsere Angli!», hat eine Besucherin spontan gerufen. Für mich ist es egal, wer

oben steht, Frau oder Mann», sagt Bernet. «In meiner Geschichte hört das Hinaufschauen nicht auf, sei es zum höheren Chef, sei es ein spirituelles Nach-oben-Sehen. Deshalb schaut auch die vermeintliche Merkel nach oben.» In einer Ausstellung habe diese Skulptur nicht gezeigt werden dürfen mit der Begründung: «Die drei Männer schauen der Frau unter den Rock.»

Marcel Bernet ist ein wacher, offen kommunizierender Mann. Der gelernte

Bankkaufmann ist seit zwölf Jahren als Künstler tätig und vielseitig engagiert. Seine Kunstwerke schafft er ausschliesslich mit Motorsägen. Von Lindenholz bis zur Eiche und Zeder verarbeitet er verschiedene Hölzer.

Seine Kunst passt gut in die Bergtrotte: Die wehenden Haare einer Gruppe von vier weiss gekleideten Frauen bringen frischen Wind ins Restaurant. Und sie dienen auch als originelle Abstandhalter in der Corona-Zeit.



Der Bildhauer Marcel Bernet aus Bülach mit seinen «Drei Königen ohne Plan».